

Jahresbericht
zum 31. Dezember 2018.
Deka-Euroland Balance

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



.Deka
Investments

Bericht der Geschäftsführung.

31. Dezember 2018

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka-Euroland Balance für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Wenig erfreulich zeigten sich per saldo im Berichtszeitraum die internationalen Kapitalmärkte. Überwogen zu Jahresbeginn noch die Hoffnungen auf die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs, sorgten im weiteren Verlauf des Jahres Bedenken über ein Abflauen der Konjunktur zunehmend für Nervosität an den globalen Märkten. Belastend wirkten darüber hinaus politische Faktoren wie die zähen Brexit-Verhandlungen, der Haushaltskonflikt zwischen Italien und der EU sowie die Unwägbarkeiten der US-Handelspolitik.

An den US-amerikanischen Rentenmärkten stiegen die Renditen im Umfeld weiterer Leitzinserhöhungen bis in den Herbst hinein spürbar an. Allerdings sorgten Ende November 2018 Aussagen des Fed-Präsidenten, Jerome Powell, für Zweifel am weiteren Tempo des Zinserhöhungskurses der Notenbank. In der Folge erzielten Anleihen deutliche Kursgewinne. Die EZB unterließ es bisher, an der Zinsschraube zu drehen, beschloss jedoch das Ankaufprogramm für Anleihen zum Ende des Jahres 2018 auslaufen zu lassen. Die Zinsdifferenz zwischen Euroland-Staatsanleihen und US-Treasuries blieb über den gesamten Berichtszeitraum hinweg signifikant.

An den europäischen Börsen kam es im Berichtszeitraum zu deutlichen Kursverlusten. Deutsche Standardwerte wiesen – gemessen am DAX – einen Rückgang um 18,3 Prozent auf, der EURO STOXX 50 registrierte ein Minus von 14,3 Prozent. US-amerikanische Aktienindizes entwickelten sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 zunächst noch deutlich freundlicher und verzeichneten zwischenzeitlich sogar neue Höchststände, bevor es vor allem aufgrund des Handelskonfliktes mit China auch hier zu größeren Korrekturen kam. Auf Jahressicht verzeichnete der marktbreite S&P 500 mit einem Rückgang um 6,2 Prozent den deutlichsten Verlust seit dem Jahr 2008.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

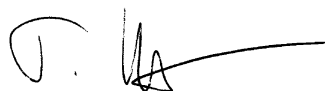
Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter www.deka.de bekannt werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informationsangebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung



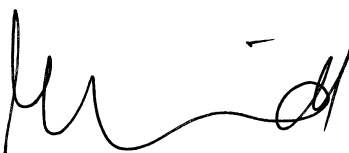
Stefan Keitel (Vorsitzender)



Thomas Ketter



Dr. Ulrich Neugebauer



Michael Schmidt



Thomas Schneider

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	8
Anteilklassen im Überblick	10
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018	11
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018	12
Anhang	23
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Besteuerung der Erträge	30
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	35

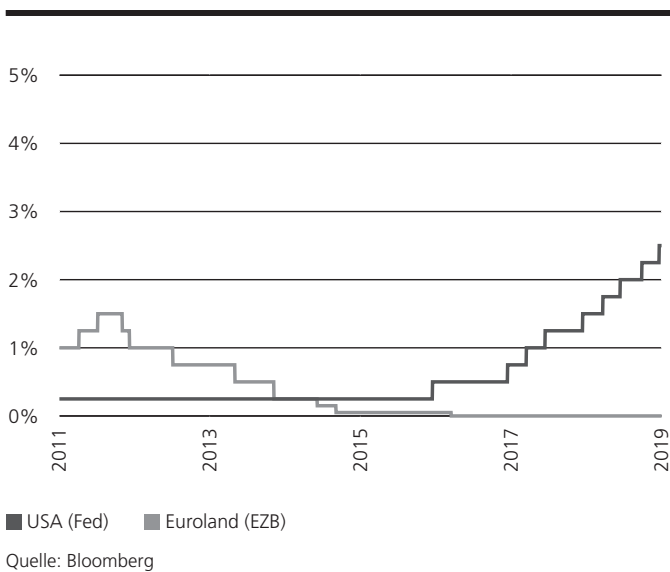
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Konjunktur verliert an Fahrt

Nach Jahren eines globalen Konjunkturaufschwungs blickten Anleger im Laufe des Berichtszeitraums zunehmend skeptischer in die Zukunft. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung bzw. Normalisierung des Wirtschaftswachstums und eine Reihe politischer Ereignisse belastete im Berichtsjahr das Kapitalmarktumfeld. Die Handelspolitik der USA, turbulente Brexit-Verhandlungen und die umstrittene Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung dämpften immer wieder den Risikoappetit der Anleger und sorgten für deutliche Rücksetzer an den Aktienmärkten. Im Ergebnis blicken die Marktteilnehmer auf ein schwaches Aktienjahr 2018 zurück, nachdem sich die Kurse in der vergangenen Dekade überwiegend nach oben bewegt hatten.

Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



In Euroland wusste die Konjunktur zunächst zu überzeugen, verlor dann allerdings im Laufe des Jahres an Kraft. Im zweiten Quartal stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung noch um 0,4 Prozent, im dritten Quartal dann nur noch um 0,2 Prozent, da Italien und Deutschland das Ergebnis belasteten.

Nach einer guten ersten Jahreshälfte, in der eine hervorragende Arbeitsmarktentwicklung gepaart mit steigenden Löhnen den Konsum stützen konnte, sank die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal moderat um 0,2 Prozent. Damit schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwar zum ersten Mal seit 2015, der Rückgang beruhte allerdings auf temporären Faktoren. Bremseffekte gingen in erster Linie von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und dem privaten Konsum aus, die beide unter den Problemen im Automobilsektor zu leiden hatten. Zum Ende des Berichtszeitraums unterstrich der vierte

Rückgang des ifo Geschäftsklimas in Folge der bestehenden konjunkturellen Risiken. Insgesamt befindet sich die Wirtschaft in Euroland auf dem Weg einer graduellen Anpassung in Richtung „Normalgeschwindigkeit“. Der verlangsamte Aufschwung steht dabei auf einem breiten Fundament mit einer guten Arbeitsmarktentwicklung als Stütze.

In den USA überraschte der US-Präsident negativ mit der Ankündigung von Zöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte zu mehr Wohlstand geführt hat. Neben der Einführung von Zöllen setzte er zudem auch den Wechselkurs als protektionistisches Instrument ein und behinderte die Funktionsfähigkeit der Welthandelsorganisation (WTO). Die kurzfristigen Folgen dieser Politik erscheinen überschaubar. Auf lange Sicht drohen jedoch gravierende Veränderungen im Welthandelssystem mit nachteiligen Auswirkungen auf das globale Wachstum.

Die US-Notenbank (Fed) hob im Jahr 2018 das Leitzinsniveau vier Mal um jeweils 25 Basispunkte an. Zuletzt lag das Leitzinsintervall zwischen 2,25 Prozent und 2,50 Prozent. Zudem ließ Fed-Chef Powell keinen Zweifel daran, dass noch weitere Leitzinserhöhungen bevorstehen, wenngleich das Tempo der Anhebungen gedrosselt werden dürfte. Erwartet werden für das Jahr 2019 nur noch zwei Zinsschritte. Bislang schien sich die US-Notenbank in einer außerordentlich komfortablen Position zu befinden: Die Wirtschaft wuchs kräftig, ohne dass die Inflationsgefahren spürbar zunahm. Der US-Aktienmarkt widerstand den Abschwächungstendenzen der meisten anderen Aktienmärkte und die Finanzmärkte schienen sich mit dem avisierten Leitzinspfad der Fed arrangiert zu haben. Aber auch in den USA deuteten zuletzt Konjunktursignale an, dass die Wachstumsspitze überschritten ist und das Tempo des nun schon seit rund 10 Jahren laufenden Aufschwungs abnimmt. Erste Teilbereiche wie beispielsweise der private Wohnungsbau zeigen, dass die Zinserhöhungen der Fed zu den gewünschten Bremsspuren führen und der durch Steuersenkungen zu Beginn 2018 induzierte fiskalische Impuls an Kraft verliert. Insofern steht die US-Notenbank vor der Herausforderung, die geldpolitisch notwendige Normalisierung weiterzuführen, ohne den Wirtschaftsmotor abzuwürgen (soft landing).

In Europa ist die EZB hinsichtlich der Normalisierung ihrer Geldpolitik noch nicht so weit, der Leitzins verblieb auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zunächst richteten sich die Erwartungen der Investoren auf Signale, wann die Währungshüter ihren Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen einstellen werden. Auf ihrer Sitzung Anfang Juni stimmte die EZB schließlich für ein Auslaufen des Programms zum Ende des Jahres 2018. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten zudem die von der EZB angestrebte Marke von 2,0 Prozent, was insbesondere auf die Teuerung im Bereich Energie zurückzuführen war. Mit einem Anstieg der Leitzinsen in Euroland ist dennoch vorerst nicht zu rechnen, womit sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa weiter vertieft.

In den Schwellenländern gestaltete sich die wirtschaftliche Lage sehr heterogen: Die höchste wirtschaftliche Dynamik ist weiterhin in Asien zu beobachten, gefolgt von den Schwellenländern Mitteleuropas. Die Türkei und Argentinien durchlaufen eine Rezession. In Brasilien fasst die Wirtschaft langsam Fuß, doch die Pläne zur Kürzung des Budgetdefizits, die der neue Präsident Bolsonaro verfolgt, sprechen gegen einen kräftigen Aufschwung im kommenden Jahr. Allerdings bestehen in einer Reihe großer Schwellenländer in Lateinamerika, Europa und Afrika tiefergehende wirtschaftliche Probleme, die noch für einige Zeit niedrige Wachstumsraten zur Folge haben werden. Die Zuspitzung des Handelskonflikts und steigende US-Zinsen haben zu einer erhöhten Risikowahrnehmung geführt.

Aktienmärkte im Korrekturmodus

Im gesamten Berichtszeitraum beeinflussten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere der Paradigmenwechsel in der US-Handelspolitik trübte das Börsenklima. Anleger befürchteten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zunehmend vorsichtiger ein.

Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) gingen die Kurse weltweit um 10,4 Prozent zurück. Vergleichsweise moderat nimmt sich der Verlust in den USA aus, wo der Dow Jones Industrial um 5,6 Prozent und der marktweite S&P 500 Index um 6,2 Prozent nachgaben. Allerdings litten US-amerikanische Aktien gerade in den letzten Berichtswochen unter einer verstärkten Abwärtsdynamik, die insbesondere von großen Technologietiteln wie Apple angeführt wurde. Noch im Oktober 2018 markierte der Dow Jones ein Rekordhoch bei über 26.800 Indexpunkten, bevor das negative Momentum den Standardwerteindex bis zum Jahresende auf etwa 23.330 Punkte zurückwarf. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit zweistelligen Kurszuwächsen finden sich vor allem Aktien aus defensiveren Sektoren wie Pharma (Merck & Co, Pfizer), Versicherungen (Unitedhealth) und Bekleidung (Nike). Die Schlusslichter bildeten der Technologiekonzern IBM und die Investmentbank Goldman Sachs.

In Europa sorgte der geplante EU-Austritt Großbritanniens für Unruhe. Immerhin konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, wenngleich die Zustimmung des britischen Parlaments bis zuletzt unsicher erschien. Ein weiterer Krisenherd bildete sich in Italien mit der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, den die EU-Kommission nicht akzeptierte. Erst im Dezember konnte hier eine Einigung erreicht werden.

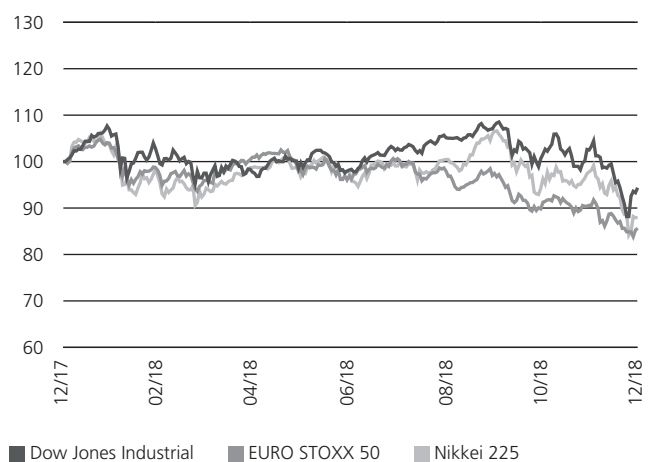
Der EURO STOXX 50 schloss den Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund mit einem markanten Minus von 14,3 Prozent. Bei den deutschen Standardwerten im DAX fiel die Korrektur mit minus 18,3 Prozent noch höher aus. Merklige Verluste wiesen

in Europa darüber hinaus Spanien (IBEX 35 minus 15,0 Prozent) und Italien (FTSE MIB minus 16,2 Prozent) auf. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer.

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Automobile und Banken ins Hintertreffen (minus 28,1 Prozent bzw. minus 28,0 Prozent). Keiner Branche gelang es, auf Jahressicht positives Terrain zu erreichen. Traditionell defensive Sektoren wie Versorger (minus 2,1 Prozent) und Pharma (minus 2,7 Prozent) wiesen noch die geringsten Verluste aus.

Weltbörsen im Vergleich

Index 31.12.2017 = 100



Quelle: Bloomberg

Japanische Aktien präsentierten sich zunächst in robuster Verfassung, konnten sich dem Abwärtsdruck im letzten Berichtsquartal jedoch nicht entziehen. Auf Jahressicht schlug beim Nikkei 225 ein Minus von 12,1 Prozent zu Buche. Nach den jüngsten Ergebnissen der Tankan-Umfrage der Bank of Japan für das vierte Quartal 2018 zeigen sich die Unternehmen gleichwohl zuversichtlich, vor allem im historischen Vergleich sehen die Umfragewerte überraschend gut aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelskonflikts mit den USA einen Rückgang um 13,6 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschaftsperspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 16,6 Prozent auf US-Dollar-Basis.

Die im Jahr 2018 zu beobachtende Schwankungsintensität an den globalen Aktienmärkten dürfte das Börsengeschehen zunächst weiter begleiten. Nach Jahren deutlich steigender Aktienkurse

erwarten viele Anleger eine Fortsetzung der Konsolidierung. Das wirtschaftliche Fundament indes ist intakt, die Wachstumsdynamik und expansive Geldpolitik der Notenbanken bewegen sich in Richtung Normalisierung.

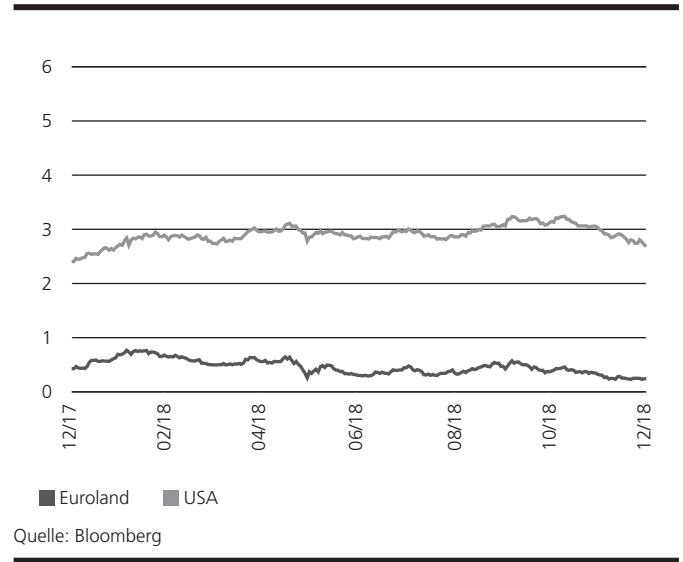
Wachsender Zinsabstand zwischen Euroland und USA

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen zog zu Beginn des Berichtszeitraums zunächst spürbar auf 0,8 Prozent an und sorgte damit für Verluste am Rentenmarkt. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, der Brexit oder auch die eurokritischen Töne aus Italien ließen die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren jedoch wieder steigen. In der Konsequenz sank das Renditeniveau bis Ende 2018 auf zuletzt nur noch 0,2 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht einen Wertzuwachs um 1,0 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase zunächst nicht zu rechnen.

Aufkommende Befürchtungen hinsichtlich des Ausbrechens einer weiteren Schuldenkrise in Euroland sorgten bei italienischen Staatsanleihen im Berichtszeitraum hingegen für signifikante Kursverluste und ein Ansteigen der Rendite auf über 3,5 Prozent bei 10-jährigen Titeln. Von der italienischen Regierung um Ministerpräsident Giuseppe Conte angekündigte deutlich höhere Ausgaben und damit verbunden eine signifikant ansteigende Defizitquote sorgten an den Finanzmärkten für Nervosität. Hingegen konnte Griechenland nach über acht Krisenjahren den Euro-Rettungsschirm verlassen und scheint somit nicht länger auf internationale Finanzhilfen angewiesen zu sein. Vor diesem Hintergrund ermäßigten sich die Anleiherenditen zwischenzeitlich deutlich, liegen im 10-Jahres-Bereich jedoch weiterhin relativ hoch.

Die US-amerikanischen Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsraten auf breiter Front zu, sodass der Zinsunterschied zwischen den USA und dem Euroraum weiter zunahm. Die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und laufzeitgleichen Euroland-Staatsanleihen stieg im Berichtszeitraum um 46 Basispunkte und betrug zuletzt 2,4 Prozent. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hochpunkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge wachsender Konjunktursorgen sank die Rendite bis Ende Dezember auf 2,7 Prozent. In der US-Zinslandschaft steigen am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve die Renditen deutlich schneller als am langen Ende, sodass zuletzt eine merkliche Verflachung der Kurve zu konstatieren war.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Am Devisenmarkt präsentierte sich der US-Dollar nur im ersten Berichtsquartal schwächer. Danach schärften sich die Konturen eines neuen US-Protektionismus. In diesem Zusammenhang überwog schließlich die Sorge um die europäische Exportwirtschaft sowie die Angst vor der Unberechenbarkeit der offen eurokritischen Regierung in Italien. Mit der wachsenden Zinsdifferenz zu den USA gab der Euro per saldo spürbar nach. Die Gemeinschaftswährung notierte zuletzt mit 1,15 US-Dollar.

Die gute Weltkonjunktur trieb auch einige Rohstoffnotierungen in die Höhe. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent stieg bis Anfang Oktober auf über 86 US-Dollar je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. In den letzten drei Berichtsmonaten brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – „Raus aus Risiko“ lautete die Devise. Der scharfe Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Ölhandel mit dem Iran und der Eintrübung der Konjunkturperspektiven in der Eurozone zuzuschreiben. Ende Dezember 2018 notierte der Ölpreis daher nur noch mit 53,8 US-Dollar.

Von der wachsenden Risikowahrnehmung in den letzten Berichtsmonaten konnte der Goldpreis spürbar profitieren. Allerdings hatten die Notierungen zuvor und insbesondere zur Jahresmitte erheblich nachgegeben, sodass sich im Stichtagsvergleich der Goldpreis nur wenig veränderte. Die Feinunze Gold lag zuletzt bei rund 1.280 US-Dollar knapp unter dem Ausgangsniveau und verzeichnete damit eine bessere Wertentwicklung als viele andere Assetklassen.

Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

Deka-Euroland Balance

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Fonds Deka-Euroland Balance ist mittel- bis langfristiger Kapitalzuwachs insbesondere durch die Erwirtschaftung laufender Erträge und durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Das Fondsmanagement verfolgt die Strategie, je nach Marktlage in verzinsliche Wertpapiere, in der Regel Staatsanleihen aus der Eurozone und Aktien von Unternehmen mit Sitz im Euro-Raum zu investieren. Der Anteil des Sondervermögens, der in Aktien investiert werden darf, beträgt maximal 30 Prozent.

Die Auswahl der Vermögenswerte trifft das Fondsmanagement nach einem mathematischen Verfahren, durch welches sich abzeichnende Trends in der Entwicklung verschiedener Anlageklassen aktiv genutzt werden sollen. Zur Begrenzung der Anlagerisiken erfolgt eine regelmäßige Anpassung der Gewichtung der Anlageklassen. Sollte zu einem Zeitpunkt keine der Investitionsmöglichkeiten den Erwartungen des Fondsmanagements entsprechen, kann zur Stabilisierung des Fonds vermehrt in kurzfristige, liquide Geldanlagen angelegt werden. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden. Dieser Investmentfonds darf mehr als 35 Prozent des Sondervermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland investieren.

Aufstockung des Rentensegments

Das Rentensegment des Fonds umfasste zum Ende des Berichtszeitraums 65,6 Prozent des Fondsvermögens (inkl. Rentenfonds und Anleihen mit besonderen Ausstattungsmerkmalen). Der wirtschaftliche Investitionsgrad in Renten wurde zudem durch den Einsatz verschiedener Derivate (Zinsterminkontrakte, Optionen) gesteuert. Auf Wertpapiererebene entfiel das Gros der Investitionen auf deutsche Länderanleihen, wobei das Segment per saldo etwas verringert wurde. Die Position in besicherten Papieren wurde hingegen aufgestockt. Daneben umfasste der Rentensektor kleinere Positionen in Staatsanleihen und Unternehmensanleihen.

Per Ende Dezember waren 27,8 Prozent des Fondsvolumens im Aktiensegment investiert. Im Fokus standen französische und deutsche Aktien, gefolgt von den Niederlanden und Spanien. Durch den Einsatz von Derivaten (Futures, Optionen) verringerte sich der wirksame Aktieninvestitionsgrad um 24,2 Prozentpunkte.

Anteile an dem Sondervermögen sind Wertpapiere, deren Preise durch die börsentäglichen Kursschwankungen der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände bestimmt werden und deshalb steigen oder auch fallen können (Marktpreisrisiken).

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere.

Wichtige Kennzahlen

Deka-Euroland Balance

Performance *	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Anteilklasse CF	-2,7%	-0,2%	1,0%
Anteilklasse TF	-3,1%	-0,5%	0,7%

Gesamtkostenquote

Anteilklasse CF	1,02%
Anteilklasse TF	1,37%

ISIN

Anteilklasse CF	DE0005896872
Anteilklasse TF	DE000DK1CHH6

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Veräußerungsergebnisse im Berichtszeitraum

Anteilklasse CF

Realisierte Gewinne aus	in Euro
Renten und Zertifikate	8.443.478,86
Aktien	12.202.423,77
Zielfonds und Investmentvermögen	0,13
Optionen	19.536.880,54
Futures	86.542.464,21
Swaps	0,00
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	0,00
Devisenkassageschäften	0,00
sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	126.725.247,51

Realisierte Verluste aus	in Euro
Renten und Zertifikate	-4.839.207,97
Aktien	-9.416.881,45
Zielfonds und Investmentvermögen	-109.069,87
Optionen	-15.905.401,33
Futures	-59.569.093,62
Swaps	-1.167.726,62
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	0,00
Devisenkassageschäften	0,00
sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	-91.007.380,86

Die Angaben spiegeln das Verhältnis der Veräußerungsergebnisse in den anderen Anteilklassen des Sondervermögens wider.

Deka-Euroland Balance

Der Fonds ermöglicht Investitionen in Unternehmensanleihen. Durch den Ausfall eines Emittenten können für den Fonds Verluste entstehen.

Darüber hinaus waren Derivate im Portfolio enthalten, sodass auch hierfür spezifische Risiken wie das Kontrahentenrisiko zu beachten waren.

Das Engagement in Investmentanteilen ist marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Einschätzung der im Berichtsjahr eingegangenen Liquiditätsrisiken orientiert sich an der Veräußerbarkeit von Vermögenswerten, die potenziell eingeschränkt sein kann. Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Das Sondervermögen wies im Berichtszeitraum keine besonderen operationellen Risiken auf.

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses stellten sich im Berichtszeitraum wie folgt dar: Die realisierten Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Handel mit Futures und Optionen. Für die realisierten Verluste waren ebenfalls im Wesentlichen Transaktionen in Futures und Optionen ursächlich.

Deka-Euroland Balance verzeichnete im Berichtsjahr eine Wertentwicklung von minus 2,7 Prozent in der Anteilklasse CF bzw. minus 3,1 Prozent in der Anteilklasse TF.

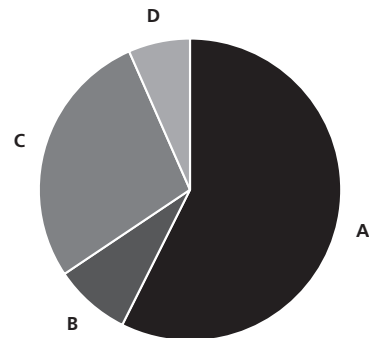
Wertentwicklung im Berichtszeitraum Deka-Euroland Balance

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Fondsstruktur Deka-Euroland Balance



A	Verzinsliche Wertpapiere	57,4%
B	Rentenfonds	8,2%
C	Aktien	27,8%
D	Barreserve, Sonstiges	6,6%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Anteilklassen im Überblick.

Für den Fonds Deka-Euroland Balance können Anteilklassen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, der Verwaltungsvergütung, der Mindestanlagesumme oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden. Es sind Anteile von zwei Anteilklassen erhältlich, die sich hinsichtlich des Ausgabeaufschlags und der Höhe der Verwaltungsvergütung unterscheiden. Die Anteilklassen tragen die Bezeichnung „CF“ und „TF“.

Anteile, die bis zum 31. Oktober 2007 unter der Bezeichnung „Deka-Euroland Balance“ begeben wurden, wurden am dem 1. November 2007 der Anteilklasse „CF“ des Fonds zugeordnet.

Der Erwerb von Vermögensgegenständen ist nur einheitlich für das ganze Sondervermögen und nicht für eine einzelne Anteilklasse oder eine Gruppe von Anteilklassen zulässig. Die Bildung neuer Anteilklassen ist zulässig, sie liegt im Ermessen der Gesellschaft. Es ist weder notwendig, dass Anteile einer Anteilklasse im Umlauf sind, noch dass Anteile einer neu gebildeten Anteilklasse umgehend auszugeben sind. Bei erstmaliger Ausgabe von Anteilen einer Anteilklasse ist deren Wert auf der Grundlage des für den gesamten Fonds nach § 168 Absatz 1 Satz 1 KAGB ermittelten Wertes zu berechnen.

Anteilklassen im Überblick

	Verwaltungsvergütung*	Ausgabeaufschlag	Ertragsverwendung
Anteilklasse CF	0,85% p.a.	3,00%	Ausschüttung
Anteilklasse TF	1,20% p.a.	keiner	Ausschüttung

* Der Verwaltungsvergütungssatz wird auf das durchschnittliche Fondsvermögen berechnet, das sich aus den Tageswerten zusammensetzt. Näheres ist im Verkaufsprospekt geregelt.

Deka-Euroland Balance

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	763.525.982,63	27,81
Belgien	17.566.438,50	0,64
Deutschland	215.105.541,00	7,85
Finnland	10.356.934,50	0,38
Frankreich	274.033.102,83	9,98
Irland	33.224.117,35	1,21
Italien	38.491.155,80	1,39
Niederlande	96.453.785,25	3,51
Spanien	78.294.907,40	2,85
2. Anleihen	1.549.872.256,00	56,46
Belgien	24.814.000,00	0,90
Deutschland	1.223.173.838,00	44,57
Finnland	70.277.550,00	2,56
Frankreich	65.981.849,00	2,41
Österreich	14.138.623,00	0,51
Sonstige	95.158.696,00	3,46
Spanien	56.327.700,00	2,05
3. Investmentanteile	224.275.771,60	8,18
Luxemburg	224.275.771,60	8,18
4. Sonstige Wertpapiere	20.282.000,00	0,74
Deutschland	20.282.000,00	0,74
5. Derivate	-4.230.090,41	-0,19
6. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	101.227.419,35	3,69
7. Sonstige Vermögensgegenstände	94.889.642,24	3,46
II. Verbindlichkeiten	-4.035.986,36	-0,15
III. Fondsvermögen	2.745.806.995,05	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	763.525.982,63	27,81
EUR	763.525.982,63	27,81
2. Anleihen	1.549.872.256,00	56,46
EUR	1.549.872.256,00	56,46
3. Investmentanteile	224.275.771,60	8,18
EUR	224.275.771,60	8,18
4. Sonstige Wertpapiere	20.282.000,00	0,74
EUR	20.282.000,00	0,74
5. Derivate	-4.230.090,41	-0,19
6. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	101.227.419,35	3,69
7. Sonstige Vermögensgegenstände	94.889.642,24	3,46
II. Verbindlichkeiten	-4.035.986,36	-0,15
III. Fondsvermögen	2.745.806.995,05	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Deka-Euroland Balance

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								2.160.976.988,63	78,71
Aktien								763.525.982,63	27,81
EUR								763.525.982,63	27,81
DE000A1EWWW0	adidas AG Namens-Aktien	STK		64.450	0	6.750	EUR 182,550	11.765.347,50	0,43
NL0011794037	Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aand. aan toonder	STK		438.900	0	34.700	EUR 22,135	9.715.051,50	0,35
FR0000120073	Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.Cl. Actions Port.	STK		150.900	0	15.309	EUR 106,500	16.070.850,00	0,59
NL0000235190	Airbus SE Aandelen op naam	STK		202.300	0	32.250	EUR 83,410	16.873.843,00	0,61
DE0008404005	Allianz SE vink.Namens-Aktien	STK		151.600	0	23.350	EUR 174,980	26.526.968,00	0,97
ES0109067019	Amadeus IT Group S.A. Acciones Port.	STK		159.700	159.700	0	EUR 61,280	9.786.416,00	0,36
BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. Actions au Port.	STK		303.550	28.600	13.700	EUR 57,870	17.566.438,50	0,64
NL0010273215	ASML Holding N.V. Aandelen op naam	STK		153.050	8.700	6.900	EUR 136,580	20.903.569,00	0,76
FR0000120628	AXA S.A. Actions au Porteur	STK		727.650	0	82.150	EUR 18,916	13.764.227,40	0,50
ES0113211835	Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom.	STK		2.306.650	0	289.050	EUR 4,629	10.677.482,85	0,39
ES0113900J37	Banco Santander S.A. Acciones Nom.	STK		5.623.450	45.350	711.281	EUR 3,941	22.162.016,45	0,81
DE000BASF111	BASF SE Namens-Aktien	STK		320.800	0	36.750	EUR 60,800	19.504.640,00	0,71
DE000BAY0017	Bayer AG Namens-Aktien	STK		323.200	26.656	25.456	EUR 60,250	19.472.800,00	0,71
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG Stammaktien	STK		111.700	0	13.450	EUR 70,560	7.881.552,00	0,29
FR0000131104	BNP Paribas S.A. Actions Port.	STK		397.750	0	50.750	EUR 39,395	15.669.361,25	0,57
IE0001827041	CRH PLC Reg.Shares	STK		311.000	0	14.650	EUR 22,890	7.118.790,00	0,26
DE0007100000	Daimler AG Namens-Aktien	STK		312.400	0	75.550	EUR 45,875	14.331.350,00	0,52
FR0000120644	Danone S.A. Actions Port.	STK		230.350	8.088	21.088	EUR 60,760	13.996.066,00	0,51
DE0005552004	Deutsche Post AG Namens-Aktien	STK		361.550	0	12.050	EUR 23,970	8.666.353,50	0,32
DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	STK		1.202.000	0	69.350	EUR 14,760	17.741.520,00	0,65
IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom.	STK		2.880.400	0	144.800	EUR 5,078	14.626.671,20	0,53
FR0010208488	Engie S.A. Actions Port. ¹⁾	STK		685.350	9.050	0	EUR 12,230	8.381.830,50	0,31
IT0003132476	ENI S.p.A. Azioni nom.	STK		906.900	0	81.650	EUR 13,770	12.488.013,00	0,45
FR0000121667	EssilorLuxottica S.A. Actions Port.	STK		81.250	0	3.750	EUR 109,650	8.909.062,50	0,32
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Stammaktien	STK		152.050	0	7.450	EUR 42,240	6.422.592,00	0,23
ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port.	STK		2.077.600	111.389	286.839	EUR 6,922	14.381.147,20	0,52
ES0148396007	Industria de Diseño Textil SA Acciones Port.	STK		391.500	0	41.200	EUR 22,490	8.804.835,00	0,32
NL0011821202	ING Groep N.V. Aandelen op naam	STK		1.343.500	0	169.250	EUR 9,330	12.534.855,00	0,46
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A. Azioni nom.	STK		5.830.500	435.700	213.000	EUR 1,951	11.376.471,60	0,41
FR0000121485	Kering S.A. Actions Port.	STK		26.350	26.350	0	EUR 394,700	10.400.345,00	0,38
NL0000009538	Koninklijke Philips N.V. Aandelen aan toonder	STK		348.800	0	17.450	EUR 30,730	10.718.624,00	0,39
IE00BZ12WP82	Linde PLC Reg.Shares	STK		188.011	188.011	0	EUR 138,850	26.105.327,35	0,95
FR0000120321	L'Oréal S.A. Actions Port.	STK		87.500	0	7.400	EUR 199,200	17.430.000,00	0,63
FR0000121014	LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Action Port.(C.R.)	STK		93.600	0	12.050	EUR 253,800	23.755.680,00	0,87
DE0008430026	Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien	STK		52.950	0	7.400	EUR 189,300	10.023.435,00	0,37
FI0009000681	Nokia Oyj Reg.Shares	STK		2.087.250	0	185.850	EUR 4,962	10.356.934,50	0,38
FR0000133308	Orange S.A. Actions Port.	STK		759.950	0	19.600	EUR 14,100	10.715.295,00	0,39
FR0000073272	Safran Actions Port.	STK		125.350	0	14.250	EUR 102,800	12.885.980,00	0,47
FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port.	STK		408.900	0	38.500	EUR 75,220	30.757.458,00	1,12
DE0007164600	SAP SE Inhaber-Aktien	STK		394.050	12.750	7.200	EUR 87,170	34.349.338,50	1,25
FR0000121972	Schneider Electric SE Actions Port. ¹⁾	STK		190.900	0	26.700	EUR 59,160	11.293.644,00	0,41
DE0007236101	Siemens AG Namens-Aktien	STK		302.450	0	28.500	EUR 97,690	29.546.340,50	1,08
FR0000130809	Société Générale S.A. Actions Port.	STK		278.750	0	35.650	EUR 27,785	7.745.068,75	0,28
ES0178430E18	Telefónica S.A. Acciones Port.	STK		1.703.700	0	32.100	EUR 7,327	12.483.009,90	0,45
FR0000120271	Total S.A. Actions au Porteur	STK		951.513	24.569	46.456	EUR 46,225	43.983.688,43	1,60
FR0013326246	Unibail-Rodamco-Westfield Stapled Shares	STK		49.450	49.450	0	EUR 133,380	6.595.641,00	0,24
NL0000009355	Unilever N.V. Cert.v.Aand.	STK		547.150	0	65.250	EUR 46,985	25.707.842,75	0,94
FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port.	STK		199.450	0	17.900	EUR 71,900	14.340.455,00	0,52
FR0000127771	Vivendi S.A. Actions Porteur	STK		349.450	0	49.500	EUR 21,000	7.338.450,00	0,27
DE0007664039	Volkswagen AG Vorzugsaktien	STK		63.800	0	7.500	EUR 139,080	8.873.304,00	0,32
Verzinsliche Wertpapiere								1.397.451.006,00	50,90
EUR								1.397.451.006,00	50,90
DE000A0Z1UL8	0,2830 % Bayer.Landesbodenkreditanstalt FLR IHS 16/20	EUR		7.500.000	0	0	% 101,158	7.586.850,00	0,28
DE000A0Z1UA1	1,7500 % Bayer.Landesbodenkreditanstalt IHS 14/24	EUR		11.250.000	0	0	% 108,354	12.189.825,00	0,44
DE000A0Z1UH6	0,7500 % Bayer.Landesbodenkreditanstalt IHS 15/25	EUR		30.000.000	0	0	% 102,644	30.793.050,00	1,12
DE000BLB5BU6	0,4380 % Bayerische Landesbank FLR Öff.-Pfe. 17/21 ¹⁾	EUR		15.000.000	15.000.000	0	% 102,238	15.335.700,00	0,56
DE000BHY0AX2	0,0000 % Berlin Hyp AG FLR Hyp.-Pfe. S.189 14/19	EUR		30.000.000	0	0	% 100,214	30.064.050,00	1,09

Deka-Euroland Balance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
DE000A14J421	0,5000 % Bundesländer Ländersch. Nr.47 15/25		EUR	60.000.000	0	0	% 101,567	60.940.200,00	2,22
DE000A2LQKN9	0,3750 % Bundesländer Ländersch. Nr.54 18/25		EUR	25.000.000	25.000.000	0	% 100,474	25.118.500,00	0,91
FR0011192392	4,0000 % Cais. d'Amort.de la Dette Soc. MTN 12/25		EUR	25.000.000	0	0	% 124,983	31.245.750,00	1,14
FR0013106630	1,0000 % Cie de Financement Foncier MT Obl. Fonc. 16/26		EUR	20.000.000	0	0	% 102,623	20.524.600,00	0,75
DE000CZ40J26	2,0000 % Commerzbank AG MT Hyp.-Pfe. S.P3 13/23		EUR	25.000.000	0	0	% 109,033	27.258.250,00	0,99
DE000A0BNEJ2	0,0000 % Commerzbank AG Zero MTN-O. Em.2236 04/19		EUR	37.000.000	37.000.000	0	% 100,146	37.054.020,00	1,35
DE000DK088N2	6,0000 % DekaBank Dt.Girozentrale FLR Nachr. Anl. 14/Und.		EUR	8.300.000	0	0	% 102,000	8.466.000,00	0,31
XS1690676439	0,2910 % Dexia Crédit Local S.A. FLR MTN 17/22		EUR	13.900.000	13.900.000	0	% 102,241	14.211.499,00	0,52
DE000A11QA98	0,0000 % DZ HYP AG FLR MTN Hyp.-Pfe. R.1168 14/19 [DG]		EUR	10.000.000	0	0	% 100,093	10.009.250,00	0,36
DE000A12UGG2	1,1250 % DZ HYP AG MTN Hyp.-Pfe. R.356 14/24 [WL]		EUR	30.000.000	0	0	% 104,915	31.474.500,00	1,15
DE000A14J5J4	0,5000 % DZ HYP AG MTN Hyp.-Pfe. R.361 15/27 [WL]		EUR	20.000.000	0	0	% 98,902	19.780.400,00	0,72
DE000A161ZQ3	0,7500 % DZ HYP AG MTN Hyp.-Pfe. R.371 15/26 [WL]		EUR	26.800.000	0	0	% 101,873	27.301.964,00	0,99
XS1181448561	0,7500 % Erste Group Bank AG MT Hyp.-Pfe. 15/25 ¹⁾		EUR	8.900.000	0	0	% 102,357	9.109.773,00	0,33
EU000A1G0BQ0	1,7500 % Europ.Fin.Stab.Facility (EFSF) MTN 14/24		EUR	40.000.000	0	30.000.000	% 108,524	43.409.600,00	1,58
EU000A1ZR7H3	1,3750 % Europäische Union MTN 14/29 ¹⁾		EUR	20.800.000	0	0	% 106,231	22.096.048,00	0,80
XS0449594455	0,0000 % European Investment Bank FLR MTN 09/20		EUR	5.000.000	0	0	% 100,672	5.033.600,00	0,18
XS0502603136	0,0000 % European Investment Bank FLR MTN 10/25		EUR	3.200.000	3.200.000	0	% 102,089	3.266.848,00	0,12
XS1107718279	1,2500 % European Investment Bank MTN 14/26 ¹⁾		EUR	20.000.000	0	0	% 106,763	21.352.600,00	0,78
DE0001053494	1,6250 % Freistaat Bayern Schatzanw. S.130 14/24 ¹⁾		EUR	20.000.000	0	0	% 108,100	21.620.000,00	0,79
DE000A135JM6	0,8750 % Freistaat Thüringen Landessch. S.2014/02 14/24		EUR	25.000.000	0	0	% 103,924	25.981.000,00	0,95
DE000A2BPJZ8	0,2000 % Freistaat Thüringen Landessch. S.2016/01 16/26		EUR	10.000.000	0	0	% 97,837	9.783.700,00	0,36
DE000A2GSDZ4	0,2500 % Hamburger Sparkasse AG IHS R.817 17/22		EUR	3.500.000	0	0	% 99,990	3.499.650,00	0,13
BE0000335449	1,0000 % Königreich Belgien Obl. Lin. S.75 15/31 ¹⁾		EUR	25.000.000	0	0	% 99,256	24.814.000,00	0,90
ES00000128P8	1,5000 % Königreich Spanien Obligaciones 17/27 ¹⁾		EUR	55.000.000	45.000.000	0	% 102,414	56.327.700,00	2,05
DE000A168Y55	0,3750 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 16/26		EUR	55.000.000	0	25.000.000	% 100,330	55.181.500,00	2,01
DE000A14JYT7	0,6250 % Land Baden-Württemberg Landessch. 15/25		EUR	20.000.000	0	0	% 102,440	20.488.000,00	0,75
DE000A11QEHS	0,0000 % Land Berlin FLR Landessch. Ausg.434 14/20		EUR	20.000.000	0	0	% 100,709	20.141.800,00	0,73
DE000A168015	0,6250 % Land Berlin Landessch. Ausg.487 16/26		EUR	46.000.000	46.000.000	0	% 101,795	46.825.700,00	1,71
DE000A11QER4	1,6250 % Land Brandenburg MTN Landessch. 14/24		EUR	20.000.000	0	0	% 108,190	21.638.000,00	0,79
DE000A11QEW4	0,6250 % Land Brandenburg Schatzanw. 15/25		EUR	20.000.000	0	0	% 102,298	20.459.600,00	0,75
DE000A1RQCA2	0,8750 % Land Hessen Schatzanw. S.1414 14/24 ¹⁾		EUR	25.000.000	0	0	% 103,884	25.971.000,00	0,95
DE000A1RQCP0	0,2500 % Land Hessen Schatzanw. S.1512 15/25		EUR	31.000.000	0	0	% 99,893	30.966.830,00	1,13
DE000A1RQCYS	0,3750 % Land Hessen Schatzanw. S.1605 16/26		EUR	25.000.000	0	0	% 100,038	25.009.375,00	0,91
DE000A1RQC93	0,6250 % Land Hessen Schatzanw. S.1801 18/28		EUR	12.000.000	40.000.000	28.000.000	% 99,730	11.967.600,00	0,44
DE000A12T2M5	0,0000 % Land Niedersachsen FLR Landessch. Ausg.582 14/20 ¹⁾		EUR	4.000.000	0	0	% 100,594	4.023.760,00	0,15
DE000A14J1C8	0,6250 % Land Niedersachsen Landessch. Ausg.845 15/25		EUR	40.000.000	0	0	% 102,379	40.951.600,00	1,49
DE000A2AAWN1	0,5000 % Land Niedersachsen Landessch. Ausg.863 16/26 ¹⁾		EUR	20.000.000	0	0	% 100,619	20.123.800,00	0,73
DE000NRW0GF2	0,0000 % Land Nordrhein-Westf. FLR Landessch. R.1345 15/25		EUR	35.000.000	0	0	% 101,615	35.565.250,00	1,30
DE000NRW0HM6	0,0000 % Land Nordrhein-Westf. FLR Landessch. R.1381 15/20		EUR	15.000.000	0	0	% 100,737	15.110.475,00	0,55
DE000NRW0K03	0,9500 % Land Nordrhein-Westf. MTN Landessch. R.1456 18/28		EUR	13.000.000	13.000.000	0	% 102,683	13.348.790,00	0,49

Deka-Euroland Balance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
DE000NRW2111	2,0000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1247 13/25		EUR	35.000.000	0	0	% 111,262	38.941.525,00	1,42
DE000NRW23J9	1,8750 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1295 14/24 ¹⁾		EUR	5.000.000	0	20.000.000	% 109,187	5.459.350,00	0,20
DE000NRW0FU3	1,2500 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1325 14/25		EUR	4.900.000	0	45.100.000	% 106,249	5.206.201,00	0,19
DE000NRW0F67	1,0000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1337 14/25 ¹⁾		EUR	2.900.000	0	25.000.000	% 104,688	3.035.952,00	0,11
DE000RLP0579	1,7500 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 14/24 ¹⁾		EUR	17.800.000	0	0	% 108,552	19.322.256,00	0,70
DE000RLP0611	1,0000 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 14/24		EUR	9.000.000	0	0	% 104,831	9.434.790,00	0,34
DE000RLP0645	0,5000 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 15/25 ¹⁾		EUR	10.000.000	0	0	% 101,647	10.164.700,00	0,37
DE000RLP0942	0,7000 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 17/28		EUR	17.000.000	17.000.000	0	% 100,848	17.144.075,00	0,62
DE000A11QP00	1,8750 % Land Sachsen-Anhalt Landessch. 14/24		EUR	20.000.000	0	0	% 109,408	21.881.600,00	0,80
DE000SHFM501	0,0840 % Land Schleswig-Holstein FLR Landessch.Ausg.1 16/19		EUR	25.000.000	0	0	% 100,067	25.016.750,00	0,91
DE000SLB3933	0,0000 % Landesbank Saar FLR Öff.-Pfe. Ausg.393 15/19		EUR	10.000.000	0	0	% 100,208	10.020.800,00	0,36
DE000SLB4162	0,4340 % Landesbank Saar FLR Öff.-Pfe. Ausg.416 18/21		EUR	35.000.000	35.000.000	0	% 101,700	35.595.000,00	1,30
DE000LFA1271	2,0000 % LfA Förderbank Bayern IHS R.1127 12/22		EUR	20.000.000	0	0	% 107,771	21.554.200,00	0,78
XS1072529677	0,0000 % Nordea Mortgage Bank PLC FLR Cov. MTN 14/21		EUR	70.000.000	70.000.000	0	% 100,397	70.277.550,00	2,56
DE000NWB17V0	0,4340 % NRW.BANK FLR IHS Ausg.17V 17/21		EUR	25.000.000	0	0	% 102,199	25.549.750,00	0,93
DE000NWB17Z1	0,4340 % NRW.BANK FLR IHS Ausg.17Z 17/23 ¹⁾		EUR	10.000.000	0	0	% 103,957	10.395.650,00	0,38
XS1074418671	0,0000 % Republik Österreich FLR MTN 14/20		EUR	5.000.000	0	0	% 100,577	5.028.850,00	0,18
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								152.421.250,00	5,56
Verzinsliche Wertpapiere								152.421.250,00	5,56
EUR								152.421.250,00	5,56
DE000DK0B9G4	1,2350 % DekaBank Dt.Girozentrale Bonitätsanl. 15/24		EUR	50.000.000	0	0	% 103,690	51.845.000,00	1,89
DE000DK0D966	1,2500 % DekaBank Dt.Girozentrale Bonitätsanl. 16/26		EUR	25.000.000	0	0	% 103,060	25.765.000,00	0,94
DE000DK0BZQ3	0,7200 % DekaBank Dt.Girozentrale CLN 14/19		EUR	50.000.000	0	0	% 99,750	49.875.000,00	1,82
DE000AZGSN58	0,6250 % Sparkasse Hannover Hyp.-Pfe. R.1 17/27		EUR	25.000.000	25.000.000	0	% 99,745	24.936.250,00	0,91
Wertpapier-Investmentanteile								224.275.771,60	8,18
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								224.275.771,60	8,18
EUR								224.275.771,60	8,18
LU0274156792	Deka-OptiRent 2y (II)		ANT	111.380	0	0	EUR 108,090	12.039.064,20	0,44
LU0297135294	Deka-OptiRent 3y CF		ANT	1.758.382	1.758.383	1	EUR 120,700	212.236.707,40	7,74
Summe Wertpapiervermögen²⁾								EUR 2.537.674.010,23	92,45
Schuldscheindarlehen								20.282.000,00	0,74
0,6950 % Kreissparkasse Böblingen Hyp.-NPF 15/21		OTC	EUR	20.000.000	0	0	% 101,410	20.282.000,00	0,74
Summe der Schuldscheindarlehen²⁾								EUR 20.282.000,00	0,74
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Derivate auf einzelne Wertpapiere									
Wertpapier-Optionsrechte								-5.434.608,50	-0,21
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Optionsrechte auf Aktien								-5.434.608,50	-0,21
Flex Airbus Group SE (AIR) Put Juni 19 80,92		XEUR	STK	-37.300			EUR 6,351	-236.903,04	-0,01
Flex Akzo Nobel N.V. (AKU) Put Sep. 19 65		XEUR	STK	-49.900			EUR 3,821	-190.667,50	-0,01
Flex Anheuser-Busch InBev (ITK) Put Apr. 19 73,65		XEUR	STK	-44.900			EUR 15,964	-716.763,71	-0,03
FLEX ASML Holding N.V. (ASME) Put Okt. 19 106,85		XEUR	STK	-26.500			EUR 5,685	-150.663,47	-0,01
Flex BMW AG ST (BMWV) Put Jan. 19 74,23		XEUR	STK	-42.800			EUR 4,414	-188.913,34	-0,01
Flex Cap Gemini S.A. (CGM) Put Juni 19 86,10		XEUR	STK	-36.500			EUR 9,402	-343.176,10	-0,01
Flex Covestro AG (ICOV) Put Okt. 19 45,30		XEUR	STK	-31.700			EUR 7,869	-249.459,38	-0,01
FLEX Deutsche Börse AG (DB1) Put Sep. 19 94,90		XEUR	STK	-34.800			EUR 5,024	-174.826,53	-0,01
Flex Deutsche Post AG (DPW) Put Apr. 19 25,08		XEUR	STK	-129.200			EUR 2,129	-275.124,04	-0,01
Flex Deutsche Telekom AG (DTE) Put Juni 19 11,60		XEUR	STK	-281.400			EUR 0,145	-40.934,13	0,00
Flex Engie S.A. (GZF) Put Jan. 19 11,20		XEUR	STK	-280.600			EUR 0,072	-20.197,87	0,00
FLEX Essilor Intl -Cie Génle(ESL)Put Okt. 19 90,95		XEUR	STK	-34.900			EUR 2,416	-84.310,37	0,00
Flex Heineken N.V. (HNK1) Put Aug. 19 70,60		XEUR	STK	-48.900			EUR 3,453	-168.843,00	-0,01
Flex Infineon Technologies AG (IFX) Put Jan. 19 18		XEUR	STK	-168.700			EUR 0,955	-161.165,18	-0,01

Deka-Euroland Balance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
	Flex Koninklijke DSM N.V.(DSM2) Put Nov. 19 63,32	XEUR	STK	-50.800			EUR 4,425	-224.769,73	-0,01
	Flex Koninklijke Philips (PH1) Put Nov. 19 27,77	XEUR	STK	-113.700			EUR 2,131	-242.242,74	-0,01
	FLEX Koninkl.Ahold Delh. (AHO) Put Juli 19 17,17	XEUR	STK	-189.400			EUR 0,353	-66.881,12	0,00
	Flex Merck KGaA (MRK) Put Aug. 19 74,08	XEUR	STK	-45.300			EUR 2,050	-92.860,33	0,00
	Flex Pernod-Ricard S.A. (PER) Put März 19 119,95	XEUR	STK	-28.300			EUR 1,026	-29.040,19	0,00
	FLEX Publicis Groupe S.A. (PU4) Put Apr. 19 43,97	XEUR	STK	-70.500			EUR 1,458	-102.806,63	0,00
	FLEX Repsol S.A.(REP) Put Aug. 19 13	XEUR	STK	-238.900			EUR 0,911	-217.629,78	-0,01
	Flex Sanofi S.A. (SNW) Put Mai 19 61,20	XEUR	STK	-53.600			EUR 0,983	-52.695,39	0,00
	FLEX Soc. Générale S.A. (SGE) Put März 19 33,10	XEUR	STK	-93.700			EUR 5,470	-512.518,48	-0,02
	Flex TechnipFMC PLC (1T1) Put Juli 19 17,39	XEUR	STK	-152.500			EUR 2,167	-330.463,23	-0,01
	Flex THALES S.A. (CSF) Put Juli 19 100,20	XEUR	STK	-30.100			EUR 7,970	-239.896,16	-0,01
	Flex Total S.A. (TOTB) Put Nov. 19 40,53	XEUR	STK	-75.600			EUR 2,409	-182.154,87	-0,01
	FLEX Unilever N.V. (UNI3) Put Sep. 19 40,10	XEUR	STK	-83.400			EUR 1,096	-91.392,14	0,00
	FLEX Vivendi S.A. (VVU) Put Mai 19 16,18	XEUR	STK	-185.000			EUR 0,256	-47.310,05	0,00
	Summe Derivate auf einzelne Wertpapiere						EUR	-5.434.608,50	-0,21
	Aktienindex-Derivate								
	Forderungen/ Verbindlichkeiten								
	Aktienindex-Terminkontrakte							16.855.555,00	0,61
	DJ Euro Stoxx 50 Future (SX5E) März 19	XEUR	EUR	Anzahl -25.540				17.112.475,00	0,62
	ESTX 50 Dividenden Index Future (FEXD) Dez. 21	XEUR	EUR	Anzahl 600				-256.920,00	-0,01
	Optionsrechte							-9.386.236,63	-0,36
	Optionsrechte auf Aktienindices							-8.279.836,63	-0,32
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Jan. 19 3.125	XEUR		Anzahl 2.500			EUR 10,400	260.000,00	0,01
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Jan. 19 3.700	XEUR		Anzahl 1.075			EUR 0,100	1.075,00	0,00
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Dez. 19 2.600	XEUR		Anzahl -300			EUR 137,800	-413.400,00	-0,02
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Feb. 19 2.975	XEUR		Anzahl -250			EUR 90,000	-225.000,00	-0,01
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Juni 19 2.650	XEUR		Anzahl -302			EUR 96,500	-291.430,00	-0,01
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Juni 19 2.850	XEUR		Anzahl -290			EUR 138,900	-402.810,00	-0,01
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Juni 20 2.700	XEUR		Anzahl -250			EUR 237,200	-593.000,00	-0,02
	DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put März 19 2.950	XEUR		Anzahl -250			EUR 100,500	-251.250,00	-0,01
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind. (SX5E) Put Apr. 19 2.700	OTC		Anzahl -2.963			EUR 56,652	-167.860,81	-0,01
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind. (SX5E) Put Jan. 20 2.801	OTC		Anzahl -2.850			EUR 194,616	-554.656,92	-0,02
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind. (SX5E) Put Mai 19 2.601	OTC		Anzahl -3.077			EUR 55,638	-171.197,14	-0,01
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind. (SX5E) Put März 20 2.601	OTC		Anzahl -2.020			EUR 144,660	-292.212,77	-0,01
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind. (SX5E) Put Okt. 20 2.651	OTC		Anzahl -2.800			EUR 223,653	-626.229,70	-0,02
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Aug. 19 2.551	OTC		Anzahl -3.136			EUR 77,516	-243.088,98	-0,01
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Aug. 20 2.751	OTC		Anzahl -2.910			EUR 252,802	-735.655,20	-0,03
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Dez. 20 2.401	OTC		Anzahl -2.800			EUR 153,945	-431.045,20	-0,02
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Feb. 20 2.601	OTC		Anzahl -3.075			EUR 138,083	-424.606,48	-0,02
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Juli 20 2.801	OTC		Anzahl -2.850			EUR 266,852	-760.528,10	-0,03
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Nov. 19 2.651	OTC		Anzahl -3.010			EUR 125,784	-378.608,55	-0,01
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Nov. 20 2.501	OTC		Anzahl -2.800			EUR 177,910	-498.148,50	-0,02
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Sep. 19 2.651	OTC		Anzahl -3.020			EUR 109,460	-330.568,14	-0,01
	OTC DJ Euro Stoxx50 Ind.(SX5E) Put Sep. 20 2.751	OTC		Anzahl -2.900			EUR 258,488	-749.615,14	-0,03
	Optionsrechte auf Aktienindex-Terminkontrakte							-1.106.400,00	-0,04
	ESTX 50 Divi. Index Future (FEXD) Call Dez. 21 100	XEUR		Anzahl -600			EUR 13,780	-826.800,00	-0,03
	ESTX 50 Divi. Index Future (FEXD) Put Dez. 20 110	XEUR		Anzahl -600			EUR 4,660	-279.600,00	-0,01
	Summe Aktienindex-Derivate						EUR	7.469.318,37	0,25
	Zins-Derivate								
	Forderungen/ Verbindlichkeiten								
	Zinsterminkontrakte							2.830.750,00	0,10
	10 Year Spanish Bono Futures (FBON) März 19	XEUR	EUR	-16.000.000				-152.000,00	-0,01
	EURO Bund Future (FGBL) März 19	XEUR	EUR	551.000.000				2.982.750,00	0,11
	Summe Zins-Derivate						EUR	2.830.750,00	0,10
	Swaps								
	Forderungen/ Verbindlichkeiten								
	Optionsrechte							-9.095.550,28	-0,33
	Optionsrechte auf Zinsswaps							-9.095.550,28	-0,33
	Receiver Swap								
	SWP Short Rec 0,717% BNP_PAR 17.07.2019_72_BNP_PAR_17.07.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 0,872	-436.242,97	-0,02
	SWP Short Rec 0,739% DGZ_FRA 19.08.2019_74_DGZ_FRA_19.08.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 0,966	-482.885,26	-0,02
	SWP Short Rec 0,762% DGZ_FRA 06.12.2019_76_DGZ_FRA_06.12.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 1,059	-529.578,68	-0,02
	SWP Short Rec 0,798% GOLDINT_LDN 15.10.2019_80_GOLDINT_LDN_15.10.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 1,214	-607.228,11	-0,02
	SWP Short Rec 0,814% DGZ_FRA 15.11.2019_81_DGZ_FRA_15.11.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 1,270	-635.007,40	-0,02
	SWP Short Rec 0,815% HSBCBK_LDN 24.06.2019_82_HSBCBK_LDN_24.06.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 1,349	-674.526,00	-0,02
	SWP Short Rec 0,84% HSBCBK_LDN 25.09.2019_84_HSBCBK_LDN_25.09.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 1,418	-709.113,73	-0,03
	SWP Short Rec 0,861% BNP_LDN 28.05.2019_86_BNP_LDN_28.05.2019	OTC	EUR	-50.000.000			% 1,644	-822.153,74	-0,03

Deka-Euroland Balance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
SWP Short Rec 0,895% BNP_LDN 15.01.2019_90_BNP_LDN_15.01.2019		OTC	EUR	-25.000.000			% 2,252	-563.017,99	-0,02
SWP Short Rec 0,904% GOLDINT_LDN 09.04.2019_90_GOLDINT_LDN_09.04.2019		OTC	EUR	-50.000.000			% 2,023	-1.011.293,33	-0,04
SWP Short Rec 0,952% BNP_LDN 22.03.2019_95_BNP_LDN_22.03.2019		OTC	EUR	-50.000.000			% 2,408	-1.203.757,22	-0,04
SWP Short Rec 0,994% BNP_PAR 21.02.2019_99_BNP_PAR_21.02.2019		OTC	EUR	-50.000.000			% 2,841	-1.420.745,85	-0,05
Summe Swaps							EUR	-9.095.550,28	-0,33
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle									
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	81.388.100,27			% 100,000	81.388.100,27	2,97
EUR-Guthaben bei									
Landesbank Baden-Württemberg			EUR	19.839.319,08			% 100,000	19.839.319,08	0,72
Summe Bankguthaben³⁾							EUR	101.227.419,35	3,69
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche			EUR	6.853.666,92				6.853.666,92	0,25
Dividendenansprüche			EUR	672.346,38				672.346,38	0,02
Einschüsse (Initial Margins)			EUR	73.081.954,80				73.081.954,80	2,67
Forderungen aus Wertpapier-Darlehen			EUR	22.425,92				22.425,92	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften			EUR	104.980,44				104.980,44	0,00
Forderungen aus Quellensteuerrückerstattung			EUR	424.267,78				424.267,78	0,02
Forderungen aus Cash Collateral			EUR	13.730.000,00				13.730.000,00	0,50
Summe Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	94.889.642,24	3,46
Sonstige Verbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten aus Wertpapier-Darlehen			EUR	-10.988,71				-10.988,71	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften			EUR	-1.550.744,25				-1.550.744,25	-0,06
Allgemeine Fondsverwaltungsverbindlichkeiten			EUR	-2.474.253,40				-2.474.253,40	-0,09
Summe Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-4.035.986,36	-0,15
Fondsvermögen									
Umlaufende Anteile Klasse CF							EUR	2.745.806.995,05	100,00
Umlaufende Anteile Klasse TF							STK	28.793.635,000	
Anteilwert Klasse CF							STK	10.634.806,000	
Anteilwert Klasse TF							EUR	54,87	
							EUR	109,64	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

¹⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

²⁾ Die Wertpapiere des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

³⁾ Diese Bankguthaben sind ganz oder teilweise als Sicherheit für sonstige Derivate an einen Dritten übertragen.

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Nominal in Währung	Wertpapier-Darlehen in EUR		gesamt
		befristet	unbefristet	
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen (besichert)				
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:				
Engie S.A. Actions Port.	STK 685.350		8.381.830,50	
Schneider Electric SE Actions Port.	STK 2.117		125.241,72	
0,4380 % Bayerische Landesbank FLR Öff.-Pfe. 17/21	EUR 5.000.000		5.111.900,00	
0,7500 % Erste Group Bank AG MT Hyp.-Pfe. 15/25	EUR 8.600.000		8.802.702,00	
1,3750 % Europäische Union MTN 14/29	EUR 20.800.000		22.096.048,00	
1,2500 % European Investment Bank MTN 14/26	EUR 13.200.000		14.092.716,00	
1,6250 % Freistaat Bayern Schatzanw. S.130 14/24	EUR 1.333.000		1.440.973,00	
1,0000 % Königreich Belgien Obl. Lin. S.75 15/31	EUR 25.000.000		24.814.000,00	
1,5000 % Königreich Spanien Obligaciones 17/27	EUR 55.000.000		56.327.700,00	
0,8750 % Land Hessen Schatzanw. S.1414 14/24	EUR 4.000.000		4.155.360,00	
0,0000 % Land Niedersachsen FLR Landessch. Ausg.582 14/20	EUR 4.000.000		4.023.760,00	
0,5000 % Land Niedersachsen Landessch. Ausg.863 16/26	EUR 500.000		503.095,00	
1,8750 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1295 14/24	EUR 2.500.000		2.729.675,00	
1,0000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1337 14/25	EUR 2.900.000		3.035.952,00	
1,7500 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 14/24	EUR 4.000.000		4.342.080,00	
0,5000 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 15/25	EUR 949.000		964.630,03	
0,4340 % NRW.BANK FLR IHS Ausg.17Z 17/23	EUR 9.519.000		9.895.619,24	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen:	EUR		170.843.282,49	170.843.282,49

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

OTC

Over-the-Counter

Deka-Euroland Balance

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
 - Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Aktien				
EUR				
FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A. Actions au Porteur	STK	0	218.150
DE0005140008	Deutsche Bank AG Namens-Aktien	STK	0	724.800
DE000ENAG999	E.ON SE Namens-Aktien	STK	0	856.650
FR0000124711	Unibail-Rodamco SE Actions Port.	STK	0	38.900
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
XS1354256643	0,1690 % DekaBank Dt.Girozentrale FLR MTN IHS 16/18	EUR	0	17.500.000
DE000A1R06T9	1,8750 % Land Berlin Landessch. Ausg.407 13/23	EUR	0	35.000.000
DE000A11QEJ1	1,6250 % Land Berlin Landessch. Ausg.435 14/24	EUR	0	20.000.000
DE000A161WS6	0,7500 % Land Berlin Landessch. Ausg.474 15/23	EUR	0	25.000.000
DE000A1YC244	2,1250 % Land Niedersachsen Landessch. Ausg.841 14/24	EUR	0	45.000.000
DE000A1TNA47	1,6250 % Land Sachsen-Anhalt Landessch. 13/23	EUR	0	20.000.000
FR0013250560	1,0000 % Rep. Frankreich OAT 16/27	EUR	40.000.000	148.000.000
IT0005240830	2,2000 % Republik Italien B.T.P. 17/27	EUR	52.000.000	65.000.000
Andere Wertpapiere				
EUR				
ES06139009R7	Banco Santander S.A. Anrechte	STK	5.578.100	5.578.100
ES06445809F4	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	2.253.050	2.253.050
ES06445809G2	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	2.184.350	2.184.350
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Andere Wertpapiere				
EUR				
DE000BAY1BR7	Bayer AG Inhaber-Bezugsrechte	STK	306.550	306.550
Nichtnotierte Wertpapiere				
Aktien				
EUR				
DE000A2E4L75	Linde AG z.Umtausch eing.Inhaber-Aktien	STK	57.150	57.150
Wertpapier-Investmentanteile				
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0230155797	Deka-Cash	ANT	0	860.000
LU0297135021	Deka-OptiRent 1+y CF	ANT	0	1.842.000
Schuldscheindarlehen				
EUR				
0,3500 % KSK Ludwigsburg SSD 15/18		EUR	0	49.000.000

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)		
Terminkontrakte		
Aktienindex-Terminkontrakte		
Gekaufte Kontrakte:		
(Basiswert(e): ESTX Mid Index (Price) (EUR))	EUR	1.446.791
Verkaufte Kontrakte:		
(Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))	EUR	3.545.476
Zinsterminkontrakte		
Gekaufte Kontrakte:		
(Basiswert(e): 10 Year Euro Spanish Bonos (10,0), Euro Bund (10,0), EuroBTP Italian Gov. (10,0), EuroOAT French Gov. Bond (10,0))	EUR	2.597.558
Verkaufte Kontrakte:		
(Basiswert(e): 10 Year Euro Spanish Bonos (10,0), Euro Bobl (5,5), Euro Bund (10,0), EuroBTP Italian Gov. (10,0), EuroOAT French Gov. Bond (10,0))	EUR	1.529.075
Optionsrechte		
Wertpapier-Optionsrechte		
Optionsrechte auf Aktien		
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put):		
(Basiswert(e): Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aand. aan toonder, Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.Cl. Actions Port., Airbus SE Aandelen op naam, Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder, ASML Holding N.V. Aandelen op naam, Carrefour S.A. Actions Port., Covestro AG Inhaber-Aktien, Dassault Systèmes S.A. Actions Port., Deutsche Börse AG Namens-Aktien, Deutsche Post AG Namens-Aktien, Heineken N.V. Aandelen aan toonder, KBC Groep N.V. Parts Sociales au Port., Koninklijke Philips N.V. Aandelen aan toonder, Merck KGaA Inhaber-Aktien, NN Group N.V. Aandelen aan toonder, Repsol S.A. Acciones Port.,	EUR	60.959

Deka-Euroland Balance

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
Sanofi S.A. Actions Port., Vivendi S.A. Actions Porteur)		
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate		
Optionsrechte auf Aktienindices		
Gekaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))	EUR	1.483.600
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))	EUR	1.988.958
Verkaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))	EUR	1.181.425
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))	EUR	1.541.950
Optionsrechte auf Aktienindex-Terminkontrakte		
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswert(e): ESTX 50 Dividenden Index Future (FEXD) Dez. 19)	EUR	7.500
Optionsrechte auf Swaps (Swaptions)		
Verkaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswert(e): SWP Short Rec 0,662% DGZ_FRA 03.12.2018, SWP Short Rec 0,744% DGZ_FRA 25.10.2018, SWP Short Rec 0,807% DGZ_FRA 26.11.2018)	EUR	570
Optionsrechte auf Zins-Derivate		
Optionsrechte auf Zinsterminkontrakte		
Gekaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswert(e): EURO Bund Future (FGBL))	EUR	856.700
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswert(e): EURO Bund Future (FGBL))	EUR	2.657.355
Verkaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswert(e): EURO Bund Future (FGBL))	EUR	11.152
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswert(e): EURO Bund Future (FGBL))	EUR	989.000
Swaps (In Opening-Transaktionen umgesetzte Volumen)		
Inflation Swaps (IFS)		
Protection Seller: (Basiswert(e): IFS Euro HICP Ex-Tobacco EUR / 1,485% EUR, IFS Euro HICP Ex-Tobacco EUR / 1,525% EUR, IFS Euro HICP Ex-Tobacco EUR / 1,5375% EUR, IFS Euro HICP Ex-Tobacco EUR / 1,538% EUR)	EUR	300.000
Wertpapierdarlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):		
unbefristet (Basiswert(e): 0,0000 % European Investment Bank FLR MTN 09/20, 0,0000 % Land Berlin FLR Landessch. Ausg.434 14/20, 0,0840 % Land Schleswig-Holstein FLR Landessch. Ausg.1 16/19, 0,2500 % Land Hessen Schatzanw. S.1512 15/25, 0,3750 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 16/26, 0,4340 % NRW.BANK FLR IHS Ausg.17V 17/21, 0,4340 % NRW.BANK FLR IHS Ausg.17Z 17/23, 0,5000 % DZ HYP AG MTN Hyp.-Pfe. R.361 15/27 [WL], 0,5000 % Land Niedersachsen Landessch. Ausg.863 16/26, 0,6250 % Land Baden-Württemberg Landessch. 15/25, 0,6250 % Land Berlin Landessch. Ausg.487 16/26, 0,6250 % Land Hessen Schatzanw. S.1801 18/28, 0,6250 % Land Niedersachsen Landessch. Ausg.845 15/25, 0,7500 % DZ HYP AG MTN Hyp.-Pfe. R.371 15/26 [WL], 0,7500 % Erste Group Bank AG MT Hyp.-Pfe. 15/25, 0,7500 % Land Berlin Landessch. Ausg.474 15/23, 0,8750 % Freistaat Thüringen Landessch. S.2014/02 14/24, 0,8750 % Land Hessen Schatzanw. S.1414 14/24, 1,0000 % Cie de Financement Foncier MT Obl. Fonc. 16/26, 1,0000 % Königreich Belgien Obl. Lin. S.75 15/31, 1,0000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1337 14/25, 1,0000 % Rep. Frankreich OAT 16/27, 1,2500 % European Investment Bank MTN 14/26, 1,2500 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1325 14/25, 1,3750 % Europäische Union MTN 14/29, 1,5000 % Königreich Spanien Obligaciones 17/27, 1,6250 % Land Berlin Landessch. Ausg.435 14/24, 1,6250 % Land Brandenburg MTN Landessch. 14/24, 1,7500 % Europ.Fin.Stab.Facility (EFSF) MTN 14/24, 1,7500 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 14/24, 1,8750 % Land Berlin Landessch. Ausg.407 13/23, 1,8750 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1295 14/24, 2,0000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1247 13/25, 4,0000 % Cais. d'Amort.de la Dette Soc. MTN 12/25, Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aand. aan toonder, Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.CI. Actions Port., Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. Actions au Port., ASML Holding N.V. Aandelen op naam, AXA S.A. Actions au Porteur, Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom., Banco Santander S.A. Acciones Nom., BNP Paribas S.A. Actions Port., Compagnie de Saint-Gobain S.A. Actions au Porteur, Danone S.A. Actions Port., ENEL S.p.A. Azioni nom., Engie S.A. Actions Port., ENI S.p.A. Azioni nom., EssilorLuxottica S.A. Actions Port., Iberdrola S.A. Acciones Port., Industria de Diseño Textil SA Acciones Port., ING Groep N.V. Aandelen op naam, Intesa Sanpaolo S.p.A. Azioni nom., Koninklijke Philips N.V. Aandelen aan toonder, L'Oréal S.A. Actions Port., LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Action Port.(C.R.), Nokia Oyj Reg.Shares, Orange S.A. Actions Port., Safran Actions Port., Sanofi S.A. Actions Port., Schneider Electric SE Actions Port., Société Générale S.A. Actions Port., Telefónica S.A. Acciones Port., Total S.A. Actions au Porteur, Unilever N.V. Cert.v.Aand., VINCI S.A. Actions Port., Vivendi S.A. Actions Porteur)	EUR	1.868.454

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 10,14 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 132.841.676 Euro.

Deka-Euroland Balance (CF)

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	1.828.526.744,37
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-965.359,56
2	Zwischenausschüttung(en)	-11.008.097,64
3	Mittelzufluss (netto)	-189.286.106,14
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 114.030.387,05
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 114.030.387,05
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -303.316.493,19
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	2.024.235,74
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	-49.459.888,25
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-73.282.773,73
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-19.185.118,97
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	1.579.831.528,52

Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.12.2015	2.767.114.623,98	57,08
31.12.2016	2.252.958.382,00	56,52
31.12.2017	1.828.526.744,37	56,81
31.12.2018	1.579.831.528,52	54,87

Deka-Euroland Balance (CF)

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2018 - 31.12.2018 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	4.692.187,20	0,16
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	12.514.730,51	0,43
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	5.454.953,45	0,19
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	1.586.497,81	0,06
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-729.985,68	-0,03
davon Negative Einlagezinsen	-730.023,90	-0,03
davon Positive Einlagezinsen	38,22	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	207.102,14	0,01
davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	207.102,14	0,01
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-703.827,94	-0,02
davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenerträge	-703.827,94	-0,02
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer	-870.368,59	-0,03
davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-870.368,59	-0,03
10. Sonstige Erträge	2.201.665,65	0,08
davon Kick-Back-Zahlungen	12.258,94	0,00
davon Kompensationszahlungen	1.216.980,28	0,04
davon Quellensteuerrückvergütung	886.778,25	0,03
Summe der Erträge	24.352.954,55	0,85
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-9.693,27	-0,00
2. Verwaltungsvergütung	-14.208.981,21	-0,49
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	-2.844.142,27	-0,10
davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	-101.481,88	-0,00
davon EMIR-Kosten	-3.078,45	-0,00
davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte	-830,29	-0,00
davon Gebühren für Quellensteuerrückerstattung	-203,17	0,00
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	-56.269,90	-0,00
davon Kostenpauschale	-2.674.631,63	-0,09
davon Ratinggebühren	-7.646,95	-0,00
Summe der Aufwendungen	-17.062.816,75	-0,59
III. Ordentlicher Nettoertrag	7.290.137,80	0,25
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	126.725.247,51	4,40
2. Realisierte Verluste	-91.007.380,86	-3,16
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	35.717.866,65	1,24
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	43.008.004,45	1,49
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-73.282.773,73	-2,55
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-19.185.118,97	-0,67
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-92.467.892,70	-3,21
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-49.459.888,25	-1,72

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	31.843.338,45	1,11
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	43.008.004,45	1,49
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	-57.796.581,91	-2,01
III. Gesamtausschüttung¹⁾	17.054.760,99	0,59
1. Zwischenausschüttung ²⁾	11.008.097,64	0,38
2. Endausschüttung ³⁾	6.046.663,35	0,21

Umlaufende Anteile: Stück 28.793.635

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

²⁾ Zwischenausschüttung am 10. August 2018 mit Beschlussfassung vom 7. August 2018.

³⁾ Ausschüttung am 22. Februar 2019 mit Beschlussfassung vom 12. Februar 2019.

Deka-Euroland Balance (TF)

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	1.393.412.324,53
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-366.935,15
2	Zwischenausschüttung(en)	-7.920.019,80
3	Mittelzufluss (netto)	-179.831.320,95
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 66.704.509,45
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 66.704.509,45
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -246.535.830,40
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	1.419.734,67
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	-40.738.316,78
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-53.897.441,44
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-14.302.942,92
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	1.165.975.466,52

Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.12.2015	2.076.546.634,49	114,22
31.12.2016	1.715.876.122,53	113,09
31.12.2017	1.393.412.324,53	113,87
31.12.2018	1.165.975.466,52	109,64

Deka-Euroland Balance (TF)

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2018 - 31.12.2018 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	3.477.034,90	0,33
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	9.266.097,50	0,87
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	4.036.683,34	0,38
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	1.174.314,74	0,11
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-540.357,95	-0,05
davon Negative Einlagezinsen	-540.386,30	-0,05
davon Positive Einlagezinsen	28,35	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	153.291,52	0,01
davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	153.291,52	0,01
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-521.555,21	-0,05
davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenerträge	-521.555,21	-0,05
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer	-644.387,06	-0,06
davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-644.387,06	-0,06
10. Sonstige Erträge	1.628.252,79	0,15
davon Kick-Back-Zahlungen	9.070,88	0,00
davon Kompensationszahlungen	900.879,65	0,08
davon Quellensteuerrückvergütung	655.046,25	0,06
Summe der Erträge	18.029.374,57	1,70
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-7.170,13	-0,00
2. Verwaltungsvergütung	-14.849.306,36	-1,40
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	-2.105.391,53	-0,20
davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	-75.114,14	-0,01
davon EMIR-Kosten	-2.277,58	-0,00
davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte	-613,23	-0,00
davon Gebühren für Quellensteuerrückerstattung	-150,00	0,00
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	-41.656,97	-0,00
davon Kostenpauschale	-1.979.907,47	-0,19
davon Ratinggebühren	-5.672,14	-0,00
Summe der Aufwendungen	-16.961.868,02	-1,59
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.067.506,55	0,10
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	93.655.176,32	8,81
2. Realisierte Verluste	-67.260.615,29	-6,32
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	26.394.561,03	2,48
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	27.462.067,58	2,58
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-53.897.441,44	-5,07
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-14.302.942,92	-1,34
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-68.200.384,36	-6,41
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-40.738.316,78	-3,83

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	21.866.119,34	2,06
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	27.462.067,58	2,58
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	-37.047.896,66	-3,48
III. Gesamtausschüttung¹⁾	12.280.290,26	1,15
1. Zwischenausschüttung ²⁾	7.920.019,80	0,74
2. Endausschüttung ³⁾	4.360.270,46	0,41

Umlaufende Anteile: Stück 10.634.806

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

²⁾ Zwischenausschüttung am 10. August 2018 mit Beschlussfassung vom 7. August 2018.

³⁾ Ausschüttung am 22. Februar 2019 mit Beschlussfassung vom 12. Februar 2019.

Deka-Euroland Balance

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Aktienindex-Terminkontrakte	Eurex Deutschland	16.855.555,00
Optionsrechte auf Aktien	Eurex Deutschland	-5.434.608,50
Optionsrechte auf Aktienindex-Terminkontrakte	Eurex Deutschland	-1.106.400,00
Optionsrechte auf Aktienindices	DekaBank Deutsche Girozentrale	-6.364.021,63
Optionsrechte auf Aktienindices	Eurex Deutschland	-1.915.815,00
Optionsrechte auf Zinsswaps	BNP Paribas S.A.	-1.856.988,82
Optionsrechte auf Zinsswaps	BNP Paribas S.A. [London Branch]	-2.588.928,95
Optionsrechte auf Zinsswaps	DekaBank Deutsche Girozentrale	-1.647.471,34
Optionsrechte auf Zinsswaps	Goldman Sachs International	-1.618.521,44
Optionsrechte auf Zinsswaps	HSBC Bank PLC	-1.383.639,73
Zinsterminkontrakte	Eurex Deutschland	2.830.750,00
Gesamtbetrag der Kurswerte der Bankguthaben, die Dritten als Sicherheit dienen:	EUR	13.730.000,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der DerivateV nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt (relativer Value-at-Risk gem. § 8 DerivateV).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV i. V. m. § 9 DerivateV)

30% EURO STOXX 50® NR in EUR, 70% eb.rexx German Government Bond 5,5-10,5 Years RI in EUR

Dem Sondervermögen wird ein derivatereis Vergleichsvermögen gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um eine Art virtuelles Sondervermögen, dem keine realen Positionen oder Geschäfte zugrunde liegen. Die Grundidee besteht darin, eine plausible Vorstellung zu entwickeln, wie das Sondervermögen ohne Derivate oder derivative Komponenten zusammengesetzt wäre. Das Vergleichsvermögen muss den Anlagebedingungen, den Angaben im Verkaufsprospekt und den wesentlichen Anlegerinformationen des Sondervermögens im Wesentlichen entsprechen, ein derivatereis Vergleichsmaßstab wird möglichst genau nachgebildet. In Ausnahmefällen kann von der Forderung des derivatereis Vergleichsvermögens abgewichen werden, sofern das Sondervermögen Long/Short-Strategien nutzt oder zur Abbildung von z.B. Rohstoffexposure oder Währungsabsicherungen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (§ 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

kleinster potenzieller Risikobetrag 0,82%
 größter potenzieller Risikobetrag 1,59%
 durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 1,24%

Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens wird über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Zum Ausdruck gebracht wird durch diese Kennzahl der potenzielle Verlust des Sondervermögens, der unter normalen Marktbedingungen mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau von 99% (Konfidenzniveau) bei einer angenommenen Haltedauer von 10 Arbeitstagen auf Basis eines effektiven historischen Betrachtungszeitraumes von einem Jahr nicht überschritten wird. Wenn zum Beispiel ein Sondervermögen einen VaR-Wert von 2,5% aufwiese, dann würde unter normalen Marktbedingungen der potenzielle Verlust des Sondervermögens mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 2,5% des Wertes des Sondervermögens innerhalb von 10 Arbeitstagen betragen. Im Bericht wird die maximale, minimale und durchschnittliche Ausprägung dieser Kennzahl auf Basis einer Beobachtungszeitreihe von maximal einem Jahr oder ab Umstellungsdatum veröffentlicht. Der VaR-Wert des Sondervermögens darf das Zweifache des VaR-Werts des derivatereis Vergleichsvermögens nicht übersteigen. Hierdurch wird das Marktrisiko des Sondervermögens klar limitiert.

Risikomodell (§ 37 Abs. 4 Satz 3 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

Varianz-Kovarianz Ansatz

Im Berichtszeitraum genutzter Umfang des Leverage gemäß der Brutto-Methode (§ 37 Abs. 4 Satz 4 DerivateV i. V. m. § 5 Abs. 2 DerivateV)

166,25%

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben (§ 37 Abs. 6 DerivateV):

Im Berichtszeitraum wiesen keine Sicherheiten eine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Abs. 7 Satz 4 DerivateV auf.

Zusätzliche Angaben zu den Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften (besichert)

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Wertpapier-Darlehen	DekaBank Deutsche Girozentrale	170.843.282,49
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten: davon:	EUR	196.711.572,70
Schuldverschreibungen	EUR	196.711.572,70
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF	EUR	207.102,14
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF	EUR	101.481,88
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse TF	EUR	153.291,52
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse TF	EUR	75.114,14
Umlaufende Anteile Klasse CF	STK	28.793.635,000
Umlaufende Anteile Klasse TF	STK	10.634.806,000
Anteilwert Klasse CF	EUR	54,87
Anteilwert Klasse TF	EUR	109,64

Angaben zu Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV).

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten

Deka-Euroland Balance

Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate / Schuldscheindarlehen

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine, Zertifikate und Schuldscheindarlehen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse CF	1,02%
Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse TF	1,37%

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,16% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10% p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka-Cash	0,18
Deka-OptiRent 1+y CF	0,01
Deka-OptiRent 2y (II)	0,02
Deka-OptiRent 3y CF	0,02

Wesentliche sonstige Erträge

Anteilklasse CF		
Kick-Back-Zahlungen	EUR	12.258,94
Kompensationszahlungen	EUR	1.216.980,28
Quellensteuerrückvergütung	EUR	886.778,25

Anteilklasse TF

Kick-Back-Zahlungen	EUR	9.070,88
Kompensationszahlungen	EUR	900.879,65
Quellensteuerrückvergütung	EUR	655.046,25

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Anteilklasse CF		
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	101.481,88
EMIR-Kosten	EUR	3.078,45
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte	EUR	830,29
Gebühren für Quellensteuerrückvergütung	EUR	203,17
Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	EUR	56.269,90
Kostenpauschale	EUR	2.674.631,63
Ratinggebühren	EUR	7.646,95

Anteilklasse TF

Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	75.114,14
EMIR-Kosten	EUR	2.277,58
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte	EUR	613,23
Gebühren für Quellensteuerrückvergütung	EUR	150,00
Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	EUR	41.656,97
Kostenpauschale	EUR	1.979.907,47
Ratinggebühren	EUR	5.672,14

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR	2.190.892,87
--	-----	--------------

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die

Deka-Euroland Balance

Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR (in Luxemburg: 100 TEUR) nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet. Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka Investment GmbH wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der

Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	50.039.291,18
davon feste Vergütung	EUR	38.706.526,64
davon variable Vergütung	EUR	11.332.764,54

Zahl der Mitarbeiter der KVG 462

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der

Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**	EUR	12.805.670,02
Geschäftsführer	EUR	2.723.291,41
weitere Risktaker	EUR	2.105.315,63
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	328.416,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker	EUR	7.648.646,98

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

** weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden.

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Verwendete Vermögensgegenstände

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Marktwert in EUR	in % des Fondsvermögens
Aktien	8.507.072,22	0,31
Verzinsliche Wertpapiere	162.336.210,27	5,91

10 größte Gegenparteien

Wertpapier-Darlehen (besichert)	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR	Sitzstaat
DekaBank Deutsche Girozentrale	170.843.282,49	Deutschland

Art(en) von Abwicklung/Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem), per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte) oder trilateral (Agency-Geschäfte). Total Return Swaps werden als bilaterales OTC-Geschäft abgeschlossen.

Deka-Euroland Balance

Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen (besichert)

unbefristet

absolute Beträge in EUR

170.843.282,49

Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten für bilaterale Geschäfte

Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einer Börse in einem Mitgliedstaat der OECD notiert sein oder gehandelt werden und in einem wichtigen Index enthalten sein.

Von den Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie ggf. nach Restlaufzeit variieren. Die Haircuts fallen für die aufgeführten Wertpapierkategorien wie folgt aus:

- Bankguthaben 0%
- Aktien 5% - 40%
- Renten 0,5% - 30%

Darüber hinaus kann für Sicherheiten in einer anderen Währung als der Fondswährung ein zusätzlicher Wertabschlag von bis zu 10%-Punkten angewandt werden. In besonderen Marktsituationen (z.B. Markturbulenzen) kann die Verwaltungsgesellschaft von den genannten Werten abweichen.

Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Wertpapier-Darlehen

EUR
GBP
USD

Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen

unbefristet

Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR

196.711.572,70

Ertrags- und Kostenanteile

Wertpapier-Darlehen

	absolute Beträge in EUR	in % der Bruttoerträge des Fonds
Ertragsanteil des Fonds	375.087,76	100,00
Kostenanteil des Fonds	183.793,04	49,00
Ertragsanteil der KVG	183.793,04	49,00

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.

Der Ertragsanteil der KVG entspricht maximal dem Kostenanteil des Fonds. Der Kostenanteil der KVG ist auf Ebene des Sondervermögens im Einzelnen nicht bestimmbar.

Geschäftsbedingt gibt es bei Principalgeschäften keine expliziten Kosten durch Dritte. Sofern diese Geschäfte getätigt werden, sind Ertrags- und Kostenanteile Dritter über die in den Wertpapierleihesätzen enthaltenen Margen abgedeckt und damit bereits im Ertragsanteil des Fonds berücksichtigt. Bei Agencygeschäften werden Erträge und Kosten Dritter über eine Gebührenaufteilung (Fee split) definiert. Hier beträgt der Ertragsanteil des Agenten zwischen 20% und 35% vom Bruttoleihesatz.

Kosten Dritter als Agent der KVG werden nicht auf Ebene des Sondervermögens offengelegt.

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

Eine Wiederanlage von Barsicherheiten liegt nicht vor.

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

6,73% (EUR der gesamten Wertpapierleihe im Verhältnis zur "Summe Wertpapiervermögen - exklusive Geldmarktfonds")

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Wertpapier-Darlehen

	absolutes Volumen der empfangenen Sicherheiten in EUR
Deutsche Telekom International Finance B.V.	48.788.439,14
HSBC France S.A.	13.558.228,30
Orange S.A.	12.458.018,84
Berlin Hyp AG	9.917.600,18
NRW.BANK	8.954.278,88
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	8.004.848,22
Arkéa Home Loans SFH S.A.	7.967.060,55
Essity AB	7.740.302,38
Sodexo S.A.	6.528.581,26
Nordrhein-Westfalen, Land	5.757.344,93

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Eine Wiederanlage von Sicherheiten liegt nicht vor.

Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/Kontoführer	2
Clearstream Banking Frankfurt	64.177.771,83 EUR (absolut/verwahrter Betrag)
J.P.Morgan AG Frankfurt	132.533.800,87 EUR (absolut/verwahrter Betrag)

Eine Zuordnung der Kontrahenten zu den erhaltenen Sicherheiten ist auf Geschäftsartenebenen durch die Globalbesicherung im Einzelnen bei Total Return Swaps nicht möglich. Der ausgewiesene Wert enthält daher ausdrücklich keine Total Return Swaps, diese sind innerhalb der Globalbesicherung jedoch ausreichend besichert.

Deka-Euroland Balance

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten/Depots	0,00%
Sammelkonten/Depots	0,00%
andere Konten/Depots	0,00%
Verwahrt bestimmt Empfänger	0,00%

Da eine Zuordnung begebener Sicherheiten bei Total Return Swaps auf Geschäftsartenebene durch die Globalbesicherung im Einzelnen nicht möglich ist, erfolgt der %-Ausweis für die Verwahrarten ohne deren Berücksichtigung.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Ermittlung Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Auf Grund der Buchungssystematik bei Fonds mit Anteilklassen, wonach täglich die Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste zum Vortag auf Gesamtfondsebene berechnet und entsprechend dem Verhältnis der Anteilklassen zueinander verteilt wird, kann es bei Überwiegen der täglich negativen Veränderungen über die täglich positiven Veränderungen über den Berichtszeitraum innerhalb der Anteilklasse zum Ausweis von negativen nicht realisierten Gewinnen bzw. im umgekehrten Fall zu positiven nicht realisierten Verlusten kommen.

Frankfurt am Main, den 27. März 2019
Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Deka-Euroland Balance – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtdokument Jahresbericht, mit Ausnahme der im Prüfungsurteil genannten Bestandteile des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deko Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deko Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-

sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deko Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deko Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 29. März 2019

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorserträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Frankfurt am Main

Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2017

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.

Alleingesellschafterin

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main;
Mitglied des Aufsichtsrates der Deka Immobilien GmbH,
Frankfurt am Main

Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Better
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main
und der
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main
und der
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main
und der
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf
und der
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;
Mitglied des Verwaltungsrates der
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg;
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG,
Wiesbaden

Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof
Vorsitzender des Vorstandes der
Ostsächsischen Sparkasse Desden, Dresden

Jörg Munning
Vorsitzender des Vorstandes der
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Ketter
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der
Deka International S.A., Luxemburg
und der
International Fund Management S.A., Luxemburg

Dr. Ulrich Neugebauer
Mitglied des Aufsichtsrates der S-PensionsManagement GmbH,
Köln
und der
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln
und der
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Michael Schmidt

Thomas Schneider
Mitglied der Geschäftsführung der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
International Fund Management S.A., Luxemburg

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squaire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

Haupttätigkeit

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 31. Dezember 2018

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39
www.deka.de